



Kontakt: Martin Gerloff | Friedrichstr. 3 | 55469 Simmern | 0160-8117188 | horizon-metal@gmx.de | www.horizon.de |
www.facebook.com/HorizonMetal

Reviews zum 1. Album (Time for Revenge)

Bleeding4Metal (Bewertung: 8/10)

http://www.bleeding4metal.de/?show=review_de&id=4242

[...]Fazit: 'Time For Revenge' ist ein gelungenes Debüt geworden. Melodien, die man sich von heutigen IN FLAMES wünscht und die AMON AMARTH geprägt haben. Fürs Folgealbum vielleicht noch etwas mehr Eigenständigkeit, dann ist alles im Lot.

FFM-Rock

http://allover-ffm-rock.de/index.php?option=com_content&view=article&id=7974:horizon-time-forrevenge&catid=51:cd-reviews&Itemid=593

Heilige Sch..., ist das eine geile Scheibe. Viking Metal, sprich eine Mixtur aus Power-Metal Musik und DeathMetal Gesang unterstrichen durch Texte über die nordische Mythologie, haben sich die fünf Jungs von HORIZON aus Hunsrück zur Aufgabe gemacht. Und nachdem man in den Anfangstagen (also nach der Bandgründung im Jahre 2005) ‚nur‘ Songs von HAMMERFALL und AMON AMARTH etc. gecovered hatte, war das eigentlich nur die konsequente Weiterentwicklung. Dem Himmel sei Dank, kann ich da nur sagen, denn HORIZON machen ihre Sache auf ihrem Debütalbum „Time For Revenge“ verdammt gut. Zehn Stücke feinsten Metals bieten sie nach einem düsteren Intro feil, wobei „Northern Winds“ dabei den Anfang macht. Anhand des Titels kann man schon sehen, dass nordische Themen im Vordergrund stehen, aber auch folgende Titel wie etwa „Journey To Valhall“, „Realm Of Ice“ und „Winterland In The Night“ bestätigen das Ganze. Musikalisch wird über die gesamte Spieldauer Gas gegeben, der Schlagzeuger kommt nie zu Ruh‘, Martin Gerloff growlt in bester Todesmetal Manier und die Gitarrenarbeit ist hervorragend, so dass das eine oder andere Solo einen frohlocken lässt. So kommt jedenfalls zu keinem Zeitpunkt Langeweile auf. **Die Titel sind alle aus einem Guss**, wobei mir „Northern Winds“ und „Winterland In The Night“ am besten ins Ohr gehen. **Starkes Debütalbum, weiter so!**

Hooked on Music

http://www.hooked-on-music.de/CD-Reviews3/Horizon/Time_For_Revenge.html?band_id=7154

[...]“Time For Revenge“ ist ein durch und durch gelungenes Debüt, das vielleicht nicht besonders innovativ ist, aber durch gelungenes Songwriting, sehr ansprechende individuelle Leistungen bei den Instrumentalisten und eine runde Produktion zu gefallen weiß. **Noch müssen sich AMON AMARTH sicherlich keine Sorgen, um ihren Thron machen, auf die allzu leichte Schulter sollten die**

Nordmänner die Konkurrenz aus Deutschland jedoch nicht nehmen – sonst werden sie bald an Odins Tafel in Valhalla speisen müssen.

Burn Your Ears(Bewertung: 8,5/10)

<http://www.burnyourears.de/reviews/cd/17176-horizon-time-for-revenge>

[...]Ganz fettes, heißes Teil und im Debütbereich das Beste, was mir in den letzten Monaten durch die Ohren ghuscht ist. Die Typen haben Musik nicht nur im Blut, sondern vor allem im Herzen und haben bei ihren Vorbildern aber mal ganz genau hingehört, einfach herrlich! Und das Beste ist... ich glaube, dass man hier gar nicht mehr viel machen muss. Lass die Typen laufen, spielen ohne Ende und die Ecken und Kanten schleifen sich von alleine ab.

HeavyHardes

<http://www.heavyhardes.de/review-8455.html>

[...]Das hat es echt in sich. Sicherlich lässt es sich nur schwerlich vermeiden, dass man die Helden heraushört. Aber was Horizon sonst noch zu bieten haben, ist aller Ehren wert. Die Songs sind sehr abwechslungsreich gestaltet. Hier finden sich sowohl richtig schnelle Kracher als auch gemäßigtere Songs mit balladesken Tönen. Auf einer soliden Thrash-Basis zocken die Jungs sehr melodischen Metal, der von einer sehr variablen Stimme gekrönt wird, die von tiefen Growls hin zu derbem Gekreische alles in petto hat. Hin und wieder kommt auch das Keyboard zum Einsatz und verleiht **Time For Revenge eine zusätzliche Facette. Time For Revenge ist ein feines Debüt. Der Sound könnte etwas dicker sein, aber auch so kommen alle Instrumente gut zur Geltung. Freunden nordischer Themen und Anhängern epischer Viking-Klänge ist dieses Scheibe wärmstens zu empfehlen.**

PowerMetal.de (Bewertung: 7,5/10)

http://powermetal.de/review/review-Horizon/Time_For_Revenge,20348.html

[...]So habe ich, dank der klirrend kalten Atmosphäre, auch nach Ablauf dieser knappen 39 Minuten noch einen frostigen Film auf der Haut, obwohl HORRION meines Erachtens doch ein wenig länger hätten agieren und werkeln können. Für den Anfang ist die Ausrichtung und Marschroute im meterdicken Schnee der Band jedoch alles andere als schlecht, man findet leicht einen Zugang zum Gesamtsound und so sollte jeder, der sich irgendwo zwischen atmosphärischem Black Metal und die schon angesprochenen AMON AMARTH und Consorten ansiedelt, "Time For Revenge" durchaus eine berechtigte Chance geben. **Bereuen werden dies sicherlich nur die wenigsten.**[...]

Musikreviews.de (Bewertung: 10/15)

<http://www.musikreviews.de/reviews/2012/Horizon/Time-For-Revenge/>

[...]FAZIT: „Time For Revenge“ macht Spaß, bietet einen astrein ausbalancierten Mix aus schroffer Härte und schönen Melodien, zeigt vom Doublebass-Ballermann bis zum Mädchen-Death-Metal-Stampfer das ganze Programm. Insbesondere auf der Gitarrenseite ist alles im Lot, in punkto Eigenständigkeit darf beim Zweitwerk gerne noch das eine oder andere Prozentpünktchen hinzukommen. Ansonsten aber haben HORIZON das meiste richtig gemacht.

CrossFire (Bewertung: 7/10)

<http://www.crossfire-metal.de/1713-0-HORIZON-TIME-FOR-REVENGE.html>

Ein Produkt mit geilem Cover halte ich in meinen Händen. Hier passt alles zum melodischen Vikingdeath, Logo, Schriftart, Umsetzung, und natürlich das Motiv. Das verspricht doch schon mal, auch musikalisch ein amtliches Album zu sein. Und siehe da, Amon Amarth sind von hier nicht weit entfernt, was sicher auch an den ähnlichen Vocals von Martin Gerloff liegt. Geriffe und Doublebass paaren sich mit grellen Leads zu einem modernen Brachialsound bei sauberer Produktion. Melodicbrecher „Journey To Valhall“ instruiert ein Tempowechsel für ein cooles Solo, im stampfenden „The World’s Demise“ sind Synthies zu entdecken, die auch in „Realm Of Ice“ wieder auftauchen. In „With A Scythe In His Hand“ verneigt sich das majestätische Riff kurz vor Black Sabbath’s „Heaven And Hell“, und ein leiser Start von „I Will Never Return“ verrät nur die Ruhe vor dem Wirbelsturm, der danach hereinbricht. Gleiche Verfahrensweise im folgenden „Far Beyond The Horizon“, nur mal eben noch eine Stufe epischer, heftiger und hymnischer. Das Albumhighlight. **Die aus deutschen Landen stammenden Horrizon servieren garen Melodicdeath mit kernig frischen Riffs und Soli nach Viking-Art, der auf der zweiten Albumhälfte noch schmackhafter wird. Unbedingt antesten!**

Kaosguards (Frankreich) (Bewertung: 10/10)

<http://www.kaosguards.com/content/view/6687/1/>

Pas évident de deviner la provenance de ces zikos là, tant la musique qu’ils pratiquent est plutôt l’apanage des formations Scandinaves. Pas si éloigné que cela géographiquement car ayant une frontière commune avec le Danemark, il s’agit évidemment de l’eldorado allemand. Très AMON AMARTH dans l’esprit notamment dans le chant mais plus Death que les Suédois. De leurs modèles ils ont réchauffé (un comble pour des germains !!) les incontournables mélodies des meilleurs en apportant leur patte personnelle du plus bel effet. Les chants black et rauque se complètent avec réussite, les rythmiques sont enchanteresses, la production est très propre, les solos arrivent à propos. Epopées vikings au programme avec ce combat épique peuplé des doutes d’un guerrier sur la cover. Le death viking reprend un peu des couleurs c’est normal lorsque l’on vient de contrées où les loups sont plus à la mode que les lézards !! On peut sentir justement que l’esprit de cet album est marqué du sceau des pays nordiques rien qu’en écoutant ce « Time To Revenge ». Le niveau technique de ces gars là est un gage de qualité et parsème l’album de pièces à écouter d’urgence comme « Journey To Valhall », « Realm Of Ice », « Far Beyond The Horizon » ou encore « The Storm ». On a envie d’entamer une sarabande dans son salon tant l’ensemble est entraînant et de s’adonner aux plaisirs du houblon/Jägermeister jusqu’au bout de la nuit. Vous l’aurez compris on ne peut que chaudement vous recommander cette galette, si vous avez été déçu par les expérimentations pour le moins hasardeuses de certains. **Pour un coup d’essai je n’ai que rarement vu une aussi grande réussite qui mérite un 10/10 en terme de qualité. Pas un morceau n’est inutile ou faiblard. Incroyable !!! Tant d’inspiration mérite reconnaissance et récompense, alors mobilisez-vous !!**

Metal Aschaffenburg

<http://www.metal-aschaffenburg.de/?p=10880>

[...]„Time For Revenge“ bietet Death Metal, der sich einreihen kann bei Bands wie Kalmah oder Unleashed. Schnell, melodios und abwechslungsreich wird man für gute 38 Minuten unterhalten und auf eine Reise in den hohen Norden genommen. Die Texte handeln primär vom Leben der Nordmannen und der nordischen Mythologie, Songtitel wie „Journey To Valhal“ oder „Realm Of Ice“ lassen das bereits erahnen. Manch einer mag es abgedroschen finden, doch mir sagt das wesentlich

eher zu als sinnfreie Splatter-Texte. **Besser als mit dieser Platte hätte die Diskographie der Band nicht beginnen können und ist hoffentlich der Anfang einer anhaltenden Karriere. Wer auf Melodic Death steht, kann hier sorgenfrei zulangen.**

Metal Glory (Bewertung: 7/10)

<http://metalgory.de/reviews.php?nr=22403>

Heyho, Odins Jünger reiten wieder! „Time for Revenge“, das Debut der 2005 gegründeten HORIZON hält genau, was auf dem dramatischen Coverbild versprochen wird. Ein Höllenritt voll gezückter Schwerter, Pathos, Rache, Blut und Met erwartet die Hörschaft. Das Klischee wird bis ins letzte Detail bedient - aber genau diese Dinge gehören hier nunmal auch dazu.

HORIZON verstehen ihr Handwerk, und spielen mitreißenden Viking-Power-Deathmetal mit Substanz. Der Fuß bleibt nach dem feierlichen Intro „The Oath“ voll auf dem Gas, und das Album läuft ohne Langeweile oder Ausfälle durch, mit coolen Riffs, ordentlichen Soli, schönen Melodien und gelegentlichen Synthie-Einsätzen. Eine gewisse Nähe zu Amon Amarth können die Jungs dabei nicht leugnen, und das heißt hier Kompliment, nicht Kopie! Sie vergaloppieren sich nicht, und sind mit Herz und Seele dabei.

Der Sound könnte insgesamt noch fetter werden und mehr Tiefe bekommen, und die Drums etwas weniger scheppern- aber mehr gibt's hier beim besten Willen nicht auszusetzen. Keine Neuerfindung, aber ein durchweg frisches, gekonntes und sehr kurzweiliges Werk- **für ein Debut eine mehr als grundsolide Leistung.** Rundum gut! [...]

The Guttural Munk

<http://thegutturalmunk.blogspot.de/2012/06/horizon-time-for-revenge-2012-genre.html#comment-form>

Horrizon is a new act out of Germany and **they straight up kicked my ass with their debut release 'Time For Revenge'**. A solid offering of frozen melodic death metal fare and punishing, whimsical viking work ethic. Ok no bullshit, this band sounds a lot like Dethklok, and please dont take that the wrong way fanboys, that is an outright compliment right there. **I've been in love with this album for about 2 weeks now and I'm pretty sure it has already solidified its spot in my top 10 of 2012.**